

# Gemeinsam

## erfolgreich für Deutschland

Liebe BAT-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter,

bei der EU-Tabakproduktrichtlinie bin ich voll auf Ihrer Seite und stehe im engen Kontakt mit ihrer Unternehmensleitung und ihrem Betriebsrat. Die Tabakproduktrichtlinie wird alle zehn Jahre durch die Europäische Kommission überprüft. Diese Richtlinie enthält jene Gesetze, mit denen die EU den Bereich Tabak in den kommenden zehn Jahren regulieren wird. Gesundheitsschutz muss mit Augenmaß vorgenommen werden und sinnvolle Maßnahmen zur Tabakregulierung dürfen nicht dazu führen, Arbeitsplätze in Bayreuth zu gefährden! Dafür stehe ich und dafür werde ich mich auch in der kommenden Legislaturperiode weiter entschieden einsetzen. In folgenden Punkten stimme ich ihrem Betriebsrat voll und ganz zu:

- Es gibt keine hinreichenden Beweise dafür, dass Schockbilder Erwachsene tatsächlich dazu bewegen, das Rauchen aufzugeben!
- Kontinuierlich sinkende Raucherquoten zeigen, dass Präventions- und Aufklärungsmaßnahmen mehr bewirken als Verbote und Abschreckung!
- Tabakprodukte sind legale Produkte! Für deren Produzenten und die in diesem Sektor beschäftigten Arbeitnehmer hat die deutsche Politik die gleiche Verantwortung, wie für jeden anderen Industriezweig!

**Ich sage JA zu Gesundheitsschutz, aber NEIN zu europäischer Überregulierung, die wertvolle Arbeitsplätze in Bayreuth gefährdet! Dafür stehe ich**

*Hartmut Koschyk*

**Hartmut Koschyk MdB**

Parlamentarischer Staatssekretär  
beim Bundesminister der Finanzen

*Gemeinsam FÜR Gesundheit und GEGEN unverhältnismäßige EU-Überregulierung: BAT-Chef Ad Schenk (links), BAT-Betriebsratsvorsitzender Paul Walberer (2.v.r.), Ernst Burgbacher MdB (Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, 2.v.l.) und Hartmut Koschyk MdB (Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister der Finanzen).*

